



MITTEILUNGSBLATT DER PFERRE STAMMERSDORF

St.Nikolaus-Bote

Pfarramtliche Mitteilung
der Pfarre Stammersdorf

Fastenzeit/Ostern 2026

An einen Haushalt



Neues Gesicht im Pfarrbüro

Vielleicht sind Sie mir bereits im Pfarrbüro begegnet: Ich bin Robert Keilhauer und verstärke seit Anfang des Jahres das Team um Elisabeth Klaus. Meine Aufgaben sind so vielfältig wie unsere Pfarrgemeinde selbst, und ich stehe auch als Vertretung zur Verfügung.

Ursprünglich stamme ich aus der wunderschönen alten Eisenstadt Steyr, lebe aber bereits seit über 25 Jahren in Stammersdorf. „Ich habe in dieser Kirche geheiratet, meine beiden Kinder wurden hier getauft und gefirmt. Ich freue mich sehr, in der Pfarre einen sinnvollen Beitrag leisten zu können.“

Meine berufliche Laufbahn führte mich von einer Setzerlehre über den Journalismus und die Erstellung eines großen Medien-Nachschlagewerks hin zum Marketing und schließlich in unsere Pfarre.



Besonders freue ich mich darauf, im Zuge meiner neuen Tätigkeit viele bekannte StammersdorferInnen wiederzutreffen und neue Gemeindemitglieder kennenzulernen. Ich bin gerne für Sie da!

Robert Keilhauer

S DANK Stelle

Liebe **BRIGITTE NEUHOLD**, mit Freude haben wir gehört, dass unsere Sternsingerkinder – bei sehr kaltem Wetter – Unglaubliches geleistet haben. Über 40 Kinder waren mit vielen Begleitern unterwegs. Wir dürfen aber den Hintergrund nicht vergessen: Die Vorbereitung, das Ansprechen der Kinder, die Organisation – all das dauerte eine lange Zeit. Und das machst du perfekt!

Seit 32 Jahren betreust du diese Sternsingeraktion, immer mit großem Erfolg! So möchten wir dir noch einmal danken, dass du diese Arbeit mit voller Verantwortung trägst. Herzlichen Dank für deine ehrenamtliche Arbeit, du hast in diesen 32 Jahren Wunder gewirkt.

Danke, danke und wir wünschen dir Gottes reichen Segen.

Pfarrer Georg mit der ganzen Pfarrgemeinde

Fastensuppenessen: 8. März

An einem Sonntag in der Fastenzeit gibt es das traditionelle Fastensuppenessen.

Pfarrangehörige kochen zu Hause ihre (Lieblings-) Suppe und geben sie in der Pfarre aus. Gegen eine Spende kann man diverse Suppen kosten. Diese Suppen sollen eine Mittagsmahlzeit ersetzen. Das dafür ersparte Geld wird gespendet.

Über die Katholische Frauenbewegung werden die Spenden weitergeleitet.

Der Erlös kommt vielen Projekten zugunsten benachteiligter Frauen in den Ländern des globalen Südens zugute.

Sonntag, 8. März, nach der Messe im Pfarrsaal Stammersdorf

Katholische Gottesdienste im Seelsorgeraum Floridsdorf Nord

Kirche, Adresse	Samstag	Sonntag
Pfarrkirche Cyril & Method 1210 Wien, Theumermarkt 2 www.pfarre-cyrill-method.at	–	8.00 Uhr 10.00 Uhr 18.30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35 www.pfarre-stammersdorf.at	18.30 Uhr	9.30 Uhr
Pfarrkirche Strebersdorf 1210 Wien, Edmund-Hawranek-Platz 3 www.pfarre-strebersdorf.at	18.00 Uhr	8.00 Uhr 10.00 Uhr
Klosterkirche der Schulbrüder Strebersdorf 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 16	–	8.45 Uhr

AGO = AktionGottesdienst für Kinder. Viermal haben wir in diesem Arbeitsjahr einen Kindergottesdienst in einer speziellen Form in unserer Kirche. Der zweite Gottesdienst war am Heiligen Abend. Eine Kindermette, bei der viele Kinder aktiv teilnahmen.

Liebe **MONIKA WÜHRER**, du hast – neben Unterricht und Familie – eine perfekte Arbeit geleistet! Mit Begeisterung waren die Kinder dabei, viele haben an diesem Heiligen Abend etwas Besonderes erlebt. Aber die Vorbereitung war ziemlich arbeitsreich und das hast du mit Bravour bewältigt. Herzlichen Dank Monika für deine Tätigkeit in unserer Pfarre, danke für deine Bereitschaft in der Kinderarbeit, Gott möge dir das alles hundertfach vergelten!

Pfarrer Georg

Zum Titelbild
Pieta in der
Wallfahrtskirche St.
Marien in Bochum-
Stiepel, Deutschland.

Fasten – Fastenzeit – in der katholischen Kirche

Vor 60 Jahren ist das II. Vatikanische Konzil zu Ende gegangen. Gewaltige Änderungen hat es durch das Konzil in der katholischen Kirche gegeben: das betraf auch die Fastenzeit vor Ostern. 35 Jahre lang habe ich Religion unterrichtet bei 14 bis 22 Jahre alten Schülern; mit dem sogenannten Freitagsfasten hat kein Schüler etwas anzufangen gewusst.

Fasten? Zwei Fasttage konnten die Schüler erwähnen: Aschermittwoch und Karfreitag. Ja, am Beginn der Fastenzeit und gegen Ende (Karfreitag) – zweimal im Jahr fasten, d.h. am Tag eine einmalige Sättigung ohne Fleisch.

Von Aschermittwoch bis Ostern beträgt die Fastenzeit 46 Tage. Die 6 Sonntage (Sonntag ist kein Fasttag!) nehmen wir weg, da bleiben 40 Tage, also eine 40-tägige Fastenzeit. Aber wie fastet man in dieser Zeit?

Geschichtlicher Überblick

Der christliche Brauch, sich in 40 Fasttagen auf Ostern vorzubereiten, stammt schon aus dem frühen Mittelalter. Man verzichtete volle 40 Tage auf jegliches tierisches Nahrungsmittel.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde man immer milder, ließ tierische Fette, Fisch und Eier zu, machte mehr und mehr Ausnahmen und beschränkte sich zuletzt auf zwei strenge Fasttage: Aschermittwoch und Karfreitag. Es ist bemerkenswert, dass diese alte christliche „Fastenkultur“ weniger am Unglauben, als am Wohlstand zerbrochen ist.

Die Ostkirchen – auch die katholischen Ostkirchen

Bis zum heutigen Tag bleiben diese Ostkirchen bei der ursprünglichen Fastenvorschrift.

Die Fastenzeit beginnt schon früher: Am Montag vor Aschermittwoch. Also 7 Wochen lang dauert die Fastenzeit bis Ostern. Der zweite Sonntag vor Beginn der Fastenzeit heißt in diesen Kirchen: Karnevalsonntag, also wortwörtlich Fleisch ade Sonntag. 8 Wochen lang bis Ostern also sind keine Fleischprodukte erlaubt. Der Sonntag vor Beginn der Fastenzeit heißt Butter ade Sonntag, also 7 Wochen lang keine Milch-

produkte sind erlaubt. Praktisch bleibt nur eine absolute vegane Ernährung in dieser Fastenzeit.

An manchen Festtagen (z.B. 25. März) gibt es eine Genehmigung auf Fisch oder Wein oder pflanzliches Öl.

7 Wochen lang fastet man in dieser Form. Der Verzicht auf Essen und Trinken über längere Zeit erhöht in auffallender Weise unsere Wachheit, schärft unser Bewusstsein. Ein Verzicht, ein Opfer, das Fasten ist aber nicht Selbstzweck, sondern bezieht den Sinn aus der Motivation. Wie Jesus 40 Tage in der Wüste gefastet hat, wollen auch die Christen sich auf das allerhöchste christliche Fest, auf Ostern vorbereiten. Beim Fasten gibt es noch eine wichtige Sache: Aktive Nächstenliebe. Beim Fasten kann man am Mund viel ersparen, aber das Ersparte behält man nicht für sich selbst, sondern leitet das Ersparte weiter als Almosen und Gabe an bedürftige Personen.

Lange bereitet man sich mit Askese auf das Osterfest vor, denn das höchste christliche Fest steht im Mittelpunkt.

„Christ ist erstanden von den Toten, im Tode bezwang er den Tod und hat allen in den Gräbern das Leben gebracht.“

Dieses Osterlied wird hunderte Male in den 3 Ostertagen gesungen; Ostermontag, Montag und Dienstag werden mit sonntäglicher Ordnung begangen. Jubel und Freude herrschen in diesen Tagen: Christus hat den Tod besiegt.

Noch einmal 7 Wochen

Sieben Wochen Vorbereitung auf Ostern.

Sieben Wochen Freude und Jubel über die Auferstehung des Herrn.

Diese sieben Wochen bereiten – ohne Fasten, nur mit Freude – das zweithöchste christliche Fest vor: Pfingsten.

Von Ostersonntag bis Pfingstsonntag sind 50 Tage. Das Wort Pfingsten kommt aus dem griechischen Wort: PENTEKOSTE (d. h. der Fünfzigste). Nämlich der 50. Tag nach Ostersonntag. Nicht zufällig nennt man Pfingstsonntag als den zweiten Ostersonntag.



Der Geist Gottes erfüllt die Welt. Auch dieses Fest wird drei Tage lang mit sonntäglicher Ordnung begangen. Und auch hier wird unzählige Male die große Freude besungen:

„Christus, unser Gott, gepriesen bist Du, Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt; Du hast durch sie die Welt eingefangen, Menschenfreund, Ehre sei Dir.“

Liebe Brüder und Schwestern! Die Fastenzeit ist lang. Sie soll uns geistig, körperlich und seelisch auf das größte göttliche Geheimnis unseres Glaubens vorbereiten. Dann aber mit Jubel und Freude feiern wir das zweite Osterfest: Das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten.

So wünsche ich Ihnen eine Vertiefung im Glaubensleben vor und nach Ostern.

Ihr Pfarrer

Georg

Neuer Dechant in unserem Dekanat 21

Im Dekanat 21 der Erzdiözese Wien hat sich ein wichtiger Wechsel vollzogen. Dr. Waldemar Jakumiuk Bacc. wurde am 1. Oktober 2025 von den Priestern des Dekanats sowie den stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte (PGRs) zum neuen Dechanten gewählt. Die Erzdiözese hat ihn anschließend offiziell bis 31. Oktober 2030 bestellt.

Als Stellvertreter wurde Pfarrer Ivica Stanković bestätigt, der in der Pfarre „Der Weg Jesu“ mit 5 Pfarrgemeinden tätig ist.

Ein vertrautes Gesicht übernimmt Verantwortung

Viele von uns kennen Waldemar Jakumiuk bereits aus seiner langjährigen Tätigkeit im 21. Bezirk. Geboren in Polen, studierte er Philosophie und Theologie und setzte seine Ausbildung in Wien fort.

In der Seelsorge ist er für seine ruhige, klare Art bekannt. Er arbeitet strukturiert, hört gut zu und begegnet Menschen mit einer natürlichen Freundlichkeit, die Vertrauen schafft.

Besonders wichtig für seine neue Aufgabe: Er war bereits der Stellvertreter des bisherigen Dechanten, Franz Schuster. Er kennt daher die Themen, die Herausforderungen und die Menschen im Dekanat sehr gut. Seine Wahl ist damit auch ein Zeichen der Kontinuität.

Was macht ein Dechant eigentlich?

Der Dechant ist die zentrale Leitungsperson eines Dekanats – also eines Zu-

sammenschlusses mehrerer Pfarren. Seine Aufgaben sind vielfältig und betreffen sowohl die pastorale als auch die organisatorische Ebene:

- Koordination der Pfarren im Dekanat
- Begleitung der Priester und pastoralen Mitarbeiter*innen
- Vernetzung zwischen Erzdiözese und Pfarren
- Unterstützung bei pastoralen und administrativen Fragen
- Organisation gemeinsamer Projekte, z. B. Firmvorbereitung oder soziale Initiativen
- Sicherstellung der seelsorglichen Grundversorgung.

Der Dechant sorgt also dafür, dass die Pfarren nicht isoliert arbeiten, sondern voneinander profitieren und gemeinsam Schwerpunkte setzen können.

Ein Team, dass das Dekanat gut kennt

Mit Ivica Stanković hat Waldemar einen Stellvertreter an seiner Seite, der ebenfalls tief im Dekanat verwurzelt ist. Beide bringen viel Erfahrung mit und kennen die pastorale Landschaft im 21. Bezirk sehr gut.

Gerade in einer Zeit, in der viele Pfarren vor strukturellen Veränderungen stehen, ist ein gut eingespieltes Leitungsteam besonders wertvoll.

Ausblick für unser Dekanat – und für Stammersdorf

Die Wahl von Dr. Waldemar Jakumiuk Bacc. ist ein starkes Signal für Stabilität

und zugleich für Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen. Sein sachlicher, teamorientierter Stil wird dem Dekanat 21 gut tun.

Für uns als Pfarre Stammersdorf bedeutet diese Wahl, dass wir weiterhin Teil eines gut vernetzten und engagierten Dekanats sind. Ein Dekanat, das sich bemüht, die pastoralen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam anzugehen und die Menschen in ihren Lebensrealitäten ernst zu nehmen.

Wir wünschen Dr. Waldemar Jakumiuk und seinem Stellvertreter Ivica Stanković viel Kraft, Freude und Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Sonja SEJDI, stv. Vorsitzende PGR

Tagesimpuls:

Sie finden im „Schott Messbuch“ unter <https://schott.erzabtei-beuron.de/> die Lesungen und das Evangelium des Tages.

Einen Link darauf gibt es auch auf unserer Homepage.

BESTATTUNG

ried

seit 1957

0-24 Uhr 01 270 1907

www.trauerfeier.info

...für einen würdigen Abschied!

Erde

Natur

Wasser

Feuer

Weihe von Josef Grünwidl zum Erzbischof von Wien

Die Weihe von Josef Grünwidl zum 33. Erzbischof von Wien war ein besonderer Tag für die ganze Erzdiözese. Der Stephansdom war bis auf den letzten Platz gefüllt, und man spürte schon beim Ankommen, dass hier etwas Bedeutendes geschieht – nicht nur kirchenrechtlich, sondern auch menschlich.

Ein feierlicher, aber nahbarer Beginn

Bevor der Gottesdienst begann, läuteten in ganz Wien die Glocken. Dann zog Josef Grünwidl zu Fuß vom Erzbischöflichen Palais in den Dom, begleitet von rund 60 Jugendlichen der Erzdiözese Wien. Dieses Bild hatte eine eigene Kraft: ein neuer Erzbischof, der sichtbar die Nähe zur jungen Kirche sucht – und das passt gut zu seiner Biografie, denn er war früher selbst Jugendseelsorger.

Die Weihe folgte der traditionellen Ordnung, doch einige Momente stachen besonders hervor. Sehr eindrucksvoll war der Augenblick, in dem der Hirtenstab durch die Reihen der

Messbesucher*innen gereicht wurde, bevor er dem neuen Erzbischof übergeben wurde. Dieses Zeichen machte deutlich: Der Bischof empfängt seinen Dienst aus der Mitte der Gemeinschaft.

Als Grünwidl schließlich auf der Kathedra Platz nahm, gab es langen Applaus – ein stilles Zeichen der Zustimmung und des Mitgehens.

Ein Blick vom Adlertor – meine Aufgabe an diesem Tag

Ich selbst war an diesem Tag nicht nur als Besucherin dort, sondern auch als Mitarbeiterin der Erzdiözese Wien im Einsatz. Am Adlertor durfte ich die Tickets für Kleriker, Pastoralassistent*innen und Diakone kontrollieren.

Das klingt nach einer kleinen organisatorischen Aufgabe, aber es war ein Ort voller Begegnungen: kurze Gespräche, Wiedersehen, ein freundliches Lächeln. Man bekam dort einen guten Eindruck davon, wie vielfältig und lebendig unsere Diözese ist.

Ein Erzbischof mit Humor und Bodenhaftung

Am Ende der Feier überraschte Josef Grünwidl mit einer sehr persönlichen Bemerkung. Er sprach das Hahnenkammrennen an, das am selben Wochenende stattfand, und meinte mit einem Schmunzeln, dass auch er nun „auf einem Podest“ stehe – allerdings in einem ganz anderen Sinn.

Gleichzeitig betonte er, dass er nicht der wichtigste Mensch in der Erzdiözese sei. Diese Aussage wirkte ehrlich und zeigte, wie er sein Amt versteht: nicht als Erhöhung, sondern als Dienst.

Ein neuer Weg beginnt

Die Weihe war ein festlicher Moment, aber sie war vor allem ein Startpunkt. Grünwidl möchte ein Seelsorger, Teamplayer und Brückenbauer sein – und viele hoffen, dass dieser Stil der Zusammenarbeit und Offenheit die kommenden Jahre prägen wird.

Für uns als Pfarre Stammersdorf bedeutet dieser Tag, dass wir Teil eines neuen Kapitels in der Erzdiözese sind. Ein Kapitel, das wir mitgestalten können – im Alltag, im Gebet und in der Art, wie wir miteinander Kirche leben.

Ein Festtag liegt hinter uns. Ein gemeinsamer Weg liegt vor uns.

Sonja SEJDI, stv. Vorsitzende PGR

Leo Episcopus Servus Servorum Dei

Dilecto Filio **Josepho Grünwidl**, e clero Viennensi seu Vindobonensi, hactenus ibique Administratori Apostolico, electo Archiepiscopo Metropolitae eiusdem Sedis, salutem et Apostolicam Benedictionem. Ab exercendum caritatis bonum, quoniam non quis omnis sit coniunctus, nunc tamen specialius coheretamus, ut quod nobis bonitas Dei contulit, nos quoque fratribus praestemus. cfr Leo Magnus, sermo 48, 4. in omnibus exhibentes nosmetipos sicut pontifices, moderatores animarum et socios in laboribus; Christus Dominus nempe voluit et vocavit unumquemque pastorem gregis non quod sit optimus et perfectus in virtutibus, sed etiam magis magisque quod sit promptus ad Evangelium Dei annuntiandum. Quam sumnam pastoralem rationem sub oculis habentes, paterna dilectione ad spirituales necessitates mentem flectimus insignis metropolitanae sedis Viennensis seu Vindobonensis, quae post renuntiationem postremi sacerdotum Antistitis sui Venerabilis Fratris Christophori S.R.E. Cardinalis Schönborn OP, novum exspectat Pastorem. De te ergo, dilecte Fili, cogitavimus, qui natura in archidioecesi tua probatam rerum agendarum peritiam sacerdotiales humanasque dotes cumulasti, quatuor gratia aptus et expeditus vices hoc ab novum moderationis munus sumendum. Proutque consilium Dicasterii pro Episcopis amplectentes, ex Apostolicae Nostrae potestatis plenitudine, libenter te Archiepiscopum Metropolitanum **Viennensem seu Vindobonensem** constitumus, debitis datis iuribus congruisque impostis obligationibus. Ordinationem episcopalem ubivis extra urbem exercatis liturgicis normis, a catholico Episcopo, quem elegit, suscipere poteris, praemissa fidei professione et iure iurando fidelitys erga Nos Successoresque Nostros, secundum sacerdos canones peractis. Volumus hoc de Nostro decreto clerum et filios huiss archidioecesis edocas, qui te magistrum spiritualium accipient recolentibus. Denique, temet ipsum, dilecte Fili, et tuam archidioecesim intercessioni Beatae Mariae Virginis, Redemptoris custodis s. Joseph ac s. Stephanii protomartyris committimus, lumen Sancti Spiritus tibi expositulantes, exenti tempore te adhortantes ut sicuti musicae peritus, accipiens quotidiana in vita melodiam Domini. cfr s. Ignatius Antiochenus, Ad Ephesios, IV,2.; tua voce et vitae arte Evangelium Christi recte, fideliciter et suaviter populo Dei et omnibus hominibus bona voluntatis enunties. Datum Romae, apud Sanctum Petrum, die decimo septimo mense Octobris, Anno Sancto bismillesimo octavo quinto, Pontificatus Nostri primo.

Leo PP. XIV.

Bisaurus Edizioni, Roma, Pkt. Apri

Ernenungsbulle

Die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung

Ein Weg durch Fragen, Zweifel und Hoffnung

Die Vorbereitung auf die Firmung ist mehr als ein Termin im Kalender junger Menschen. Sie ist eine Zeit des Innehalts, des Suchens und – nicht selten – des Ringens.

SUCHEN

In einer Lebensphase, die von Umbrüchen, Unsicherheiten und der Suche nach Identität geprägt ist, lädt die Kirche Jugendliche ein, sich bewusst mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und eine eigene Entscheidung zu treffen.

Viele junge Menschen wachsen heute in einer Welt auf, die laut, schnell und widersprüchlich ist. Soziale Medien vermitteln scheinbare Ideale von Erfolg, Schönheit und Glück, während Leistungsdruck in Schule und Ausbildung permanent steigt. Gleichzeitig erleben Jugendliche Krisen, die früher kaum in diesem Ausmaß spürbar waren: Zukunftsängste, Einsamkeit, psychische Belastungen, zerbrochene Familien-

strukturen und das Gefühl, nicht gesehen oder gehört zu werden.

UNVERSTÄNDNIS

Inmitten all dessen erscheint der Glaube oft fern, die Kirche fremd oder gar bedeutungslos.

Nicht wenige Jugendliche haben kaum noch Berührungspunkte mit kirchlichem Leben. Traditionen, die früher selbstverständlich waren, sind brüchig geworden. Fragen nach Gott stoßen nicht immer auf Antworten, die unmittelbar überzeugen. Manche empfinden kirchliche Sprache als veraltet, kirchliche Strukturen als schwer zugänglich. Zweifel werden lauter, Distanz wächst. Und doch: Gerade in dieser Distanz steckt oft eine ehrliche Sehnsucht nach Sinn, nach Wahrheit und nach einem Halt, der tiefer reicht als das, was die Welt verspricht.

KENNEN LERNEN

Die Firmvorbereitung setzt genau hier an. Sie möchte kein fertiges Glaubens-

system überstülpen, sondern Raum geben für Fragen, Zweifel und persönliche Erfahrungen. Sie lädt dazu ein, über Gott zu sprechen, aber auch über das eigene Leben: über Ängste und Hoffnungen, über Scheitern und Neuanfänge. In Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen können Jugendliche entdecken, dass Glaube nicht zuerst aus Regeln besteht, sondern aus Beziehung – zu Gott und zu den Menschen.

Der christliche Glaube bietet keine einfachen Lösungen für alle Probleme. Er nimmt Leid und Unsicherheit nicht weg. Aber er verspricht, dass niemand allein durch das Dunkel gehen muss. Er erzählt von einem Gott, der den Menschen nahe ist, der mitgeht, der trägt – auch dann, wenn Wege ausweglos erscheinen. Gerade in Situationen, in denen alles zu zerbrechen droht, kann der Glaube zu einer Quelle von Hoffnung werden, die tiefer ist als jede menschliche Zusicherung.

HOFFNUNG

Die Firmung ist daher nicht das Ende eines Weges, sondern ein Anfang. Sie ermutigt junge Menschen, sich dem Leben mit offenem Herzen zu stellen und darauf zu vertrauen, dass Gott sie begleitet. In einer Welt, die oft keinen Halt bietet, bleibt der Glaube eine Einladung, Hoffnung zu wagen. Denn am Ende kann er es sein, der in ausweglosen Situationen trägt – als leises, aber starkes Licht, das den Weg weist.

Diakon Walter Rohringer

Das Evangelium glaubwürdig machen

Vor einiger Zeit fand eine internationale Jugendtagung statt, auf der man sich beriet, wie das Evangelium am besten verbreitet werden könne.

Die jungen Menschen sprachen von Propaganda, von literarischen Möglichkeiten und vielem anderen mehr, wozu das 21. Jahrhundert entsprechende Mittel bietet.

Da meldete sich ein junges Mädchen aus Afrika zu Wort und sagte: „Wir schicken in die Dörfer, die wir für das Evangelium gewinnen möchten, keine Schriften. Wir schicken eine gläubige Familie dorthin, damit die Dorfbewohner sehen, was christliches Leben ist.“



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Stammersdorf.

Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
alle 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35.

Der St. Nikolaus-Bote informiert über das pfarrliche und dörfliche Geschehen in Stammersdorf und Umgebung.

Informationen zum Pfarrleben finden Sie auch auf folgenden Pfarrmedien:
www.pfarre-stammersdorf.at, www.facebook.com/pfarre.stammersdorf,
www.instagram.com/pfarrestammersdorf/, www.schottenpfaren.at.

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat zur Verfügung gestellt.

Bei geschlechtergerechter Formulierung ist es den Autoren freigestellt, wie sie es handhaben, jedenfalls sind damit alle angesprochen.

Wofür sind die jährlichen Christkindlbriefe?

Die Benedictus GmbH betreut Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung im stationären Bereich.

In unserer Einrichtung leben die Kinder und Jugendlichen in vier Wohngruppen mit jeweils sieben bis acht Plätzen. Zwei Gruppen sind als Kleinkind-Inklusiv-Wohngruppen für Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren konzipiert, zwei weitere als Kinder- und Jugendwohngruppen für junge Menschen zwischen sechs und 18 Jahren.

Die Wohngruppen bilden für die Kinder und Jugendlichen einen zentralen Lebensraum, in dem sie im Alltag um-

fassend begleitet, unterstützt und gefördert werden.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit zu stärken und sie dazu zu befähigen, ihr gegenwärtiges und zukünftiges Leben möglichst eigenverantwortlich zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen einen freudigen Start ins Jahr 2026, viele schöne Momente mit Ihren Lieben, Zuversicht und Freude!

Ihre Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden der Benedictus GmbH

Liebes Christkindl

Von Herzen danken wir Ihnen im Namen aller Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden der Benedictus GmbH.

Dank Ihrer Unterstützung werden Weihnachtswünsche wahr und die Feiertage in unseren Wohngemeinschaften zu etwas ganz Besonderem.

Sie schenken nicht nur Geschenke, sondern auch Freude, Hoffnung und unvergessliche Momente voller Wärme und strahlender Augen.

Ihr Engagement bedeutet uns sehr viel.

Vielen Dank!

Ostern und Pfingsten im Weingarten

Wenn ich im Weingarten arbeite, wird mir der Zusammenhang von Ostern und Pfingsten ganz praktisch vor Augen geführt.

Der Tod im Weingarten

Das Kreuz ähnelt dem Rebstock, an den die Triebe gebunden werden. Es ist zunächst ein Zeichen von Einschränkung und Schmerz. Auch der Rebschnitt wirkt brutal: Gesundes Holz wird entfernt, Wachstum scheinbar gestoppt. Doch genau darin liegt die Voraussetzung für Frucht. Ostern sagt mir: Gott mutet uns dieses Loslassen zu, weil er weiter sieht als wir. Durch den Tod hindurch bahnt sich neues Leben seinen Weg.

Wachstum und Ergänzung

Die Auferstehung beginnt still, fast unauffällig – wie das erste Grün im Früh-



ling. Aber sie bleibt nicht bei einem inneren Trost stehen. Schon zu Ostern haucht der Auferstandene seinen Jüngern den Heiligen Geist ein. Damit wird klar: Ostern ist der Anfang, Pfingsten die Entfaltung. Was zu Ostern geschenkt wird – neues Leben, Hoffnung, Vertrauen – kommt zu Pfingsten in Bewegung.

Das letzte Abendmahl mit Brot und Wein verbindet beides. Der Wein braucht Zeit, Gemeinschaft und Geduld. Erst durch die Gärung entfaltet er seinen Charakter. So wirkt auch der Heilige Geist: Er verwandelt, vertieft und macht aus Einzelnen eine Gemeinschaft.

Auftrag

Ostern und Pfingsten gehören zusammen wie Knospe und Frucht. Der Auftrag an uns heute ist eindeutig: Lasst euch vom Geist Gottes verwandeln und in Bewegung bringen. Tragt das österliche Leben weiter – durch Worte, durch Taten, durch eine Hoffnung, die im Alltag sichtbar wird. Dann kann Glaube reifen wie ein guter Jahrgang.

Diakon Walter Rohringer

Der Pfarrcaritas-Beauftragte der Pfarre Stammersdorf ist unser Diakon **Walter Rohringer**.

Bei Bedürftigkeit oder Mithilfe direkt erreichbar unter:
pfarrcaritas@stammersdorf.at

**Wir laden herzlich ein –
jeden Donnerstag
Rosenkranz 18.30 Uhr,
Gebetsabend von 19–20 Uhr,
Pfarrkirche Stammersdorf**

Musik und Spaß

im Pfarrhof Stammersdorf

Der „Hauptprostmeister“ Hans Fuchs plant, in der Zeit von Mai bis August jeden 2. Sonntag im Monat, eine Kulturreihe mit dem Titel „Musik und Spaß“ im Pfarrhof Stammersdorf zu veranstalten.

Es sollen vorwiegend Stammersdorfer Künstler und Gruppen die Gelegenheit haben, das Publikum zu unterhalten – natürlich mit ausgewählten Getränken und Speisen aus dem Hauptprostamt.

Der Schwerpunkt liegt auf guter Unterhaltung und Freude an der Musik, wo der Spaß nicht zu kurz kommen soll.

Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf www.hauptprostamt.com sowie auf Social-Media-Kanälen und auf Plakaten.

Auf unserer
Homepage

www.pfarre-stammersdorf.at
⇒ aktueller Nikolausbote
finden Sie das
Pfarrblatt schon bevor es
gedruckt und
zugestellt
wurde!

**KINDER-
KREUZWEG**
3. APRIL
15.00 UHR



Im Pfarrsaal
der Pfarre Stammersdorf
machen wir uns mit Jesus
auf den Weg!

29.05.26
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

**Komm auch du zur
Jungschar – als LeiterInn**

Was ist Jungschar?

Jungschargruppen und -lager sind Orte, an denen sich Kinder wohlfühlen können, Oasen, wo sich Kinder miteinander treffen. Jungschar ist für alle da. Hier können Kinder, abseits von Schule und zuhause – spielen, Freund/innen treffen, Zeit mit ihnen verbringen, über Gott und die Welt plaudern und sich entfalten – spielerisch und altersadäquat.

Wir wollen den Kindern in der JS eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten, die sich an den Grundwerten des Christentums orientiert. Dafür schaffen wir Freiräume und Möglichkeiten, wo Kinder coole, interessante, spannende oder lustige Dinge ausprobieren können. (Basteln, Malen, Tanzen, Ballspiele, Themen besprechen, Musik, uvm.)

Die Gruppenleiter/innen wollen die Kinder ein Stück des Weges begleiten und ihnen zur Seite stehen. JS soll für die Kinder ein Ort sein, an den sie später gern zurückdenken. Viele von uns JS-Kindern haben gute Erfahrungen gemacht und viele Freund/innen gefunden und können dies nun auch als Gruppenleiter/innen an andere Kinder weitergeben!

Wir sind für alle Kinder da!

Wir suchen weitere GruppenleiterInnen für unsere Jungscharkinder.

Wenn Du Spaß am Miteinander mit Kindern hast, melde dich einfach bei uns über die Pfarrkanzlei: Tel. 292 14 87 oder pfarre.stammersdorf@katholischekirche.at.

Helga Stecher



Tel. 01 292 3661
Stammersdorferstraße 218 | 1210 Wien
steinmetz.hans-teufel.at

**SORGEN SIE
JETZT VOR!**

Alles im Reinen –
für Sie und Ihre Angehörigen

Vorsorgedepot
Vorsorgeversicherung
Begräbniskosten

BESTATTUNG

Hans Teufel

24h Telefon 01 292 3661
bestattung@hans-teufel.at
www.hans-teufel.at

Wien 1130 | Wien 1210 | Groß-Enzersdorf

STERNSINGEN 2026



Die heurige Sternsingeraktion war sehr erfolgreich.

Rund um den 6. Jänner waren 43 Kinder und 16 Begleiter in Stammersdorf und der Föhrenhainsiedlung unterwegs und haben diese tolle Summe gesammelt:

€ 11.700,06

Mit diesen Spenden unterstützt die Dreikönigsaktion ca. 500 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Infos und Onlinespenden auf www.sternsingen.at

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen und ganz besonders an alle Sternsingerkinder und Begleiter, die drei Tage lang bei jedem Wetter unterwegs waren.

Brigitte Neuhold

RATSCHE N 2026

Wem Sternsingen gefällt, der/die geht auch gerne Ratschen!

Wer in den Osterferien nicht nur in der Chill-out Area sein will, der/die geht mit uns am Karfreitag und Karsamstag und stimmt Stammersdorf auf Ostern ein!

Wir sind am 3. und 4. April 2026 in den Straßen Stammersdorfs unterwegs und ersetzen die Kirchenglocken, die an diesen Tagen nicht läuten!

Mach mit und werde Teil eines sehr alten Osterbrauchs!



Zur Vorbereitung und Anmeldung treffen wir uns am

2. April 2025 um 16.00 Uhr zum Ratschenschmücken im Pfarrhof (Stammersdorfer Straße 35).

Mehr Info:

Franz +43 (0)681 103 81 417

EINLADUNG ZU DEN KINDERMESSEN

Jeden Monat gibt es für Familien mit Kindern eine Kindermesse in der Kirche oder einen Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim. Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich dazu ein.

Besonders einladen möchten wir zu unserem Kinderwortgottesdienst am Palmsonntag und zum Kinderkreuzweg am Karfreitag.

Anschließend an die Palmweihe im Pfarrgarten wird die Ostergeschichte kindgerecht im Pfarrheim erzählt.

Die Pfarre Stammersdorf freut sich auf Euer Kommen.

HIER DIE NÄCHSTEN KINDERTERMINE:

- 15. 3. 9.30 Kindermesse mit Tauferneuerung der Erstkommunionskinder
- 29. 3. 9.00 Palmweihe im Pfarrgarten und anschl. Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
- 3. 4. 15.00 Kinderkreuzweg im Pfarrheim
- 19. 4. 11.00 AGO Action Kindermesse in der Kirche
- 21. 6. 9.30 Kindermesse mit Täuflings- und Kindersegnung

Euer Kinderliturgie-Team der Pfarre



STAMMERSDORFER MÄNNERGESANGVEREIN
„Männer mit gutem Ton“

MISSA DE ANGELIS

FÜR MÄNNERCHOR
SAXOPHON UND ORGEL
VON GLÜNTER KNOTZINGER

STIFTUNGSMESSE
12. APRIL 2026, 9.30 UHR
PFARRKIRCHE
STAMMERSDORF

SOLISTEN
KATHARINA EIDHER-RLITKOWSKI, ORGEL
HERFRIED POCK, SAXOPHON
GERHARD WARECKA, KEYBOARD

GESAMTLEITUNG GERHARD EIDHER

MGV Stammersdorf

Wallfahrt der Pfarre Stammersdorf

327. Mariahilf-Gang 4. Mai 2026

6.00 Uhr Treffpunkt für die Marschierer beim Pfarrhof
9.00 Uhr Abfahrt mit dem Autobus beim Pfarrhof
10.00 Uhr Wallfahrermesse – Einzug mit Wallfahrerlied und Wallfahrergebet in die Mariahilfer Kirche
anschl. Mittagsbuffet im Pfarrhof Stammersdorf,
Anmeldung erforderlich!

*Dirk Dößlil Gott zum Opfer und zur Ehre der Ewigen Jungfrau
Maria gewidmet von der Gemeinde und Dienern in Stammersdorf
im Jahr 1700.*

Der Bus wird dankenswerter Weise vom Weinbauverein finanziert.
Für die Mitfahrt im Bus und die Teilnahme am Mittagessen ist eine verbindliche
Anmeldung bis 30. April in der Pfarrkanzlei, Tel. 292 14 87 oder
pfarre.stammersdorf@katholischekirche.at, erforderlich.

„Zieh mich an!“

SO, 19. APRIL 2026
10:30 UHR | PFARRKIRCHE

KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien JUNGE KIRCHE
www.agokids.at

Pfarre Stammersdorf
1210 Wien,
Stammersdorfer Str. 35

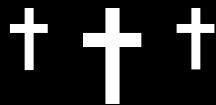
PFARRE STAMMERSDORF

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

16. Mai 2026 - 18:30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf

IM RAHMEN DER ABENDMESSE MIT
ANBETUNG »MUSIK»IMPULS»STILLE»
BEICHETE»AUSSPRACHE

Gemeinsame Aktion im Seelsorgeraum Floridsdorf-Nord



**Wir gedenken
unserer
Verstorbenen**

Ingeborg KLEEDORFER, Christine KRAUTGARTNER, Michael CERNY, Alfred SCHRECKENSCHLAGER, Renate IMENZER, Johann SIFFERT, Maria GLASER, Marietta FELSER-ZSOLNAY, Herbert LEHNER, Thomas SCHWAB

Ein nettes Geschenk



Eine Kerze mit dem Motiv der Stammersdorfer Kirche ist nicht nur für besinnliche Stunden, sondern auch ein nettes Mitbringsel aus Stammersdorf.

Erhältlich in der Pfarrkanzlei für eine Mindestspende von

€ 5,-

Nächste

Seniorenrunden

Dienstag 17. März

Dienstag 21. April

Dienstag 19. Mai

Dienstag 23. Juni beim Heurigen

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Termine

(mit Vorbehalt – nähere Info unter Tel. 292 14 87 im Pfarrbüro)

1. 3. **2. Fastensonntag/Silbersonntag**
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
5. 3. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
6. 3. 18.00 **Kreuzwegandacht**
18.30 **Abendmesse**
7. 3. 18.30 **Vorabendmesse**
8. 3. **3. Fastensonntag**
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit Krankensalbung und -segnung
anschl. **Fastensuppenessen** im Pfarrsaal
12. 3. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
13. 3. 18.00 **Kreuzwegandacht**
18.30 **Abendmesse**
14. 3. 18.30 **Vorabendmesse**
15. 3. **4. Fastensonntag**
9.30 **Kindermesse mit Tauferneuerung der Erstkommunion-Kinder**
17. 3. 15.00 **Seniorenrunde**
19. 3. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
20. 3. 18.00 **Kreuzwegandacht**
18.30 **Abendmesse**
21. 3. 18.30 **Vorabendmesse**
22. 3. **5. Fastensonntag**
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
26. 3. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
27. 3. 18.00 **Kreuzwegandacht**
18.30 **Abendmesse**
28. 3. 18.30 **Vorabendmesse**
29. 3. **Palmsonntag – Sammlung für Hl. Stätten**
9.00 **Palmweihe im Pfarrhofgarten**
anschl. **Palmprozession und Hl. Messe** in der Kirche
zugleich **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrsaal
2. 4. **Gründonnerstag**
17.00 – 18.30 **Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg/Kirche**
19.00 **Hl. Messe zum Letzten Abendmahl**
anschl. **Agape im Pfarrsaal**
20.45 – 22.00 **Anbetung in der Kirche**
3. 4. **Karfreitag**
15.00 **Feier des Kreuzweges vor der Kreuzigungsgruppe**
15.00 **Kinderkreuzweg im Pfarrsaal**
19.00 **Karfreitagsliturgie, Feier vom Leiden und Sterben Christi –**
zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen!
4. 4. **Karsamstag**
9.00 **feierliche Laudes in der Kirche**
9.30 – 11.00 **Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg/Hauskapelle**
11.00 – 16.00 **Möglichkeit zum Besuch des Heiligen Grabs und Anbetung**
12.00 **Mittagsgebet**
20.30 **Feier der Osternacht mit Speisensegnung**
Ostersonntag/Silbersonntag
5. 4. 9.30 **Festmesse zum Hochfest der Auferstehung des Herrn**
6. 4. 9.30 **Ostermontag**
9. 4. 9.30 **Festmesse**
9. 4. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
11. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
12. 4. 18.30 **Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**
9.30 **Stiftungsmesse des MGV**
16. 4. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**

**12. Mai, 17.00 Uhr
Stammersdorfer
Bittgang zum
Wiar-Kreuz**

Termine (Fortsetzung)

18. 4. 18.30 Vorabendmesse
19. 4. 10.30 AGO-Messe (9.30 hl. Messe entfällt!)
21. 4. 15.00 Seniorenrunde
23. 4. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
25. 4. 18.30 Vorabendmesse
26. 4. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
30. 4. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
2. 5. 18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse
3. 5. Silbersonntag
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
4. 5. 327. Wallfahrt nach Mariahilf
7. 5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
9. 5. 18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse
10. 5. Muttertag/Sammlung Schwangere in Not
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
12. 5. 17.00 Hl. Messe und anschl. Bittgang Wiar-Kreuz
14. 5. Christi Himmelfahrt
9.30 Festmesse
16. 5. 18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse mit Abend der Barmherzigkeit
17. 5. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
19. 5. 15.00 Seniorenrunde
21. 5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
23. 5. 18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse
24. 5. Pfingstsonntag
9.30 Festmesse
25. 5. Pfingstmontag
9.30 Firmung
28. 5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
29. 5. Lange Nacht der Kirchen
30. 5. 10.00 Erstkommunionfeier
18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse
31. 5. Dreifaltigkeitssonntag/Patrozinium
9.30 Festmesse
anschl. Frühschoppen mit der Blasmusik
4. 6. Fronleichnam
9.00 Festgottesdienst im Pfarrgarten
anschl. Prozession
6. 6. 18.30 Vorabendmesse
7. 6. Silbersonntag
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
11. 6. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
13. 6. 18.00 Konzert Stammersdorf Vokal im Pfarrsaal
18.30 Vorabendmesse
14. 6. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
18. 6. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
20. 6. 14.00 Ponyseemesse (18.30 Vorabendmesse in der Kirche entfällt!)
21. 6. 9.30 Kindermesse mit Täuflingssegnung
23. 6. 15.00 Seniorenabschlussheuriger
25. 6. 18.30 Rosenkranz



Gottesdienste

Mittwoch HK 18.30 Uhr
Freitag HK 18.30 Uhr
Samstag 18.30 Uhr
Sonntag, Feiertag 9.30 Uhr

Rosenkranz:

Mittwoch HK 18.00 Uhr
Donnerstag 18.30 Uhr
HK = Hauskapelle, sonst in der Kirche

Beichtgelegenheit:

Freitag 18.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Gebetsabend mit Anbetung:
Donnerstag von 19 – 20 Uhr,
Pfarrkirche Stammersdorf

Traditionswallfahrt der
Stammersdorfer nach Mariahilf
4. Mai 2026
327. Mariahilf-Gang

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gerasdorf
IBAN: AT61 3209 2000 0065 1141
BIC: RLNWATWWGAE
Vielen Dank, wir sind auf
Ihre Spenden angewiesen!

Pfarrkanzleizeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Tel. 292 14 87

1210, Stammersdorfer Straße 35

pfarre.stammersdorf@
katholischekirche.at
www.pfarre-stammersdorf.at

Sprechstunden des Pfarrers:
nach tel. Vereinbarung